

# Pressemitteilung

## Bildung statt Steine klopfen

Kirchlicher Workshop in Hilstrup zum „Aufbau einer globalen Partnerschaft für Entwicklung“.

*Münster, 26.11.2006:* Schockiert reagierten die rund 25 Teilnehmer eines kirchlichen Workshops in Hilstrup, als Friedel Hütz-Adams von der Eine Welt-Organisation „Südwind e.V.“ berichtete, dass rund 80 Prozent unserer Grabsteine aus indischen Steinbrüchen stammen. „Und dort arbeiten massenhaft Kinder unter erbärmlichen Bedingungen“. Gelöst werden könne das Problem nur durch eine gerechtere Welt, in der allen Kindern ein Schulbesuch ermöglicht werde, so Hütz-Adams. Bildung sei ein erster Schritt, um aus der Armutsspirale heraus zu kommen.

Der Workshop, veranstaltet vom Ökumenischen Kreis für Frieden und Gerechtigkeit in Hilstrup und dem Eine Welt Forum Münster, hatte zum Ziel, eine Verbindung zwischen globalen Prozessen und individuellem und lokalem Handeln aufzuzeigen. „Wie finde ich ‚fair‘ produzierte Kleidung?“ lautete eine Kernfrage. Einig waren sich die Teilnehmer, dass es hierfür ein verlässliches Siegel geben müsse. Obwohl dies noch fehlt, anders etwa als bei Teppichen oder Blumen, mache es trotzdem Sinn, Textilketten zu hinterfragen und soziale Forderungen an sie zu richten, was die Arbeitsbedingungen der Näherinnen in Ländern wie El Salvador betrifft.

Ein weiteres Thema beim Workshop war die vor einiger Zeit gestartete Kooperation von TransFair mit dem Discounter Lidl. Die Mehrheit der Teilnehmer befürchtete, dass „faire“ Produkte in den Regalen von Lebensmittel-Discountern dem guten Image des „Fairen Handels“ schaden könnten.

Ein positives Fazit zogen am Ende die Veranstalter. Der Workshop habe neue Motivation gegeben, zum Beispiel um Politiker oder Firmen anzuschreiben und sie darauf zu drängen, aktiv am UN-Entwicklungsziel 8 zu arbeiten, dem „Aufbau einer globalen Partnerschaft für Entwicklung“. Auch habe die Veranstaltung gezeigt, dass jeder Einzelne durch bewusste Kaufentscheidungen das Ziel unterstützen könne.

---

*verantwortlich: Werner Paczian, kontur Journalistenbüro, Straßburger Weg 87, 48151 Münster  
Tel. 0251 – 66 53 07 oder 0171 - 83 99 059*